

# »Unter der Sonne« Glück?

Das biblische Buch des Predigers spricht von den Erfahrungen des Königs Salomo, die er bei dem Versuch machte, »unter der Sonne« Glück zu finden. Der Ausdruck »unter der Sonne« bedeutet einfach, daß es sich ausschließlich um Dinge in diesem irdischen Leben handelt. Wir möchten hier nun einiges betrachten, was Salomo ausprobierte und was sich als unzureichend herausstellte.

## Salomo versuchte es mit Luxus

Er füllte sein Geldsäckel und seine Scheunen. Sein Reichtum war immens, sein Palast war prächtig, sein Haushalt riesig. Wenn er den Wunsch hatte, etwas zu bauen, dann tat er es. Wenn er etwas tun wollte, dann tat er es. Lesen Sie dazu Prediger 2,4-11. Wenn je ein Mensch dauerhafte Freude in materiellen Dingen gefunden haben könnte, dann wäre dies König Salomo gewesen.

Aber machte all dieser materielle Reichtum Salomo wirklich glücklich? Füllte er die schmerzende Leere in seinem Herzen? Hören wir auf seine eigenen Worte in Prediger 2,11: »Und ich wandte mich hin zu all meinen Werken, die meine Hände gemacht, und zu der Mühe, mit der ich mich abgemüht hatte. Und siehe, das alles war Nichtigkeit und ein Haschen nach Wind.« Glück finden wir nicht in Luxus und materiellen Gütern.

## **Salomo versuchte es mit Wissen**

Er machte sich daran, Wissen zu erwerben und hoffte, dadurch die Monotonie zu ersticken, die sein irdisches Leben kennzeichnete. Lesen Sie dazu Prediger 1,17-18.

Salomo wurde ein äußerst produktiver Schüler. Ein sorgfältiges Studium des Buches der Sprüche zeigt uns dies. Er kannte die natürliche Umgebung des Tieres auf dem Feld; er verstand den Flug des Vogels in der Luft; er kannte die Gewohnheiten des Fisches im Meer. Er schöpfte tief aus der Quelle des Wissens – aber sogar dies brachte ihm letztlich nie Frieden und Glück. Eine akademische Ausbildung ist wohl nützlich und als Vorbereitung für zahlreiche Berufe Voraussetzung, aber die Schulung des Geistes stellt nicht sicher, daß das Herz Frieden hat. Und so entdecken wir, daß auf der Suche nach Glück Wissen nicht die Antwort ist.

## **Salomo versuchte es mit alkoholischen Getränken**

Lesen Sie dazu Prediger 2,3. Da Salomo ja ein reicher Mann war, bestellte er die besten Getränke, die es damals gab – aber er entdeckte schon bald (wie viele Menschen seither auch), daß »Wein ein Spötter ist und starkes Getränk zerstörerisch wirkt, und daß, wer dadurch betrogen wird, nicht weise ist« (Sprüche 20,1). Alkohol macht nicht dauerhaft zufrieden. Jemand, der (für kurze Zeit) unter dem Einfluß von Alkohol steht, wird aus dem Land der harten Wirklichkeit in ein Traumland entführt – dort kann er dann für eine Weile seinen Problemen ins Gesicht lachen. Sobald jedoch die Wirkung des Alkohols verfliegen ist, findet er sich genau dort wieder, wo er anfing. Trinken ist nicht der Weg, um die Probleme des Lebens zu lösen.